

Anforderungen an die Raumakustik Gibt es mehr als Normen?



2012-11-19



DIN 18041:2004-05 Hörsamkeit in kleinen...

Diese Norm wurde von 1999 bis 2004 bearbeitet.
Darin heißt es:

Von Personen mit Hörschäden wird die raumakustische Situation für Sprachkommunikation umso günstiger empfunden, je kürzer die Nachhallzeit ist. Nach heutigem Kenntnisstand im Bereich des barrierefreien Planens und Bauens sollte für Personen mit eingeschränktem Hörvermögen die anzustrebende Nachhallzeit, vorrangig für Räume mit einem Volumen bis zu 250 m³ und der Nutzung Sprache/Unterricht, in den Oktavbändern 250 Hz bis 2000 Hz bis 20 % unter den in Bild 1 angegebenen Kurven liegen.

DIN 18041:2004-05 Hörsamkeit in kleinen...

Und weiter heißt es:

Vergleichbare Anforderungen gelten auch für die Kommunikation in einer Sprache, die nicht als Muttersprache gelernt wurde, bei der Kommunikation mit Personen, die Deutsch als Fremdsprache sprechen, und bei der Kommunikation mit Personen, die auf andere Weise ein Bedürfnis nach erhöhter Sprachverständlichkeit haben, z. B. Personen mit Sprach- oder Sprachverarbeitungsstörungen, Konzentrations- bzw. Aufmerksamkeitsstörungen, Leistungsschwäche.

DIN 18040-1:2010-10 Barrierefreies Bauen

Entstehungszeitraum dieser Norm 1998 bis 2010:

4.4.3 Auditiv

Akustische Informationen müssen auch für Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen hörbar und verstehbar sein. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf das Hören/Verstehen sind:

- das Verhältnis zwischen Nutzsignal S (Signal) und Störgeräusch N (Noise).

Der Abstand zwischen Nutzsignal S und Störgeräusch N sollte $S-N = 10$ dB nicht unterschreiten.

DIN 18040-1:2010-10 Barrierefreies Bauen

4.4.3 Auditiv

- die Nachhallzeit und
- die Lenkung der Schallenergie zum Hörer.

ANMERKUNG 2 Für die raumakustische Planung
siehe DIN 18041.

5.2.2 Informations- und Kommunikationshilfen

In Versammlungs-, Schulungs- und Seminarräumen
müssen für Menschen mit sensorischen Einschränkungen
Hilfen für eine barrierefreie Informationsaufnahme
zur Verfügung stehen, siehe DIN 18041.



UN-Konvention

über die Rechte von Menschen mit
Behinderungen

Für die BRD

in Kraft getreten am 26.03.2009



Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen

(Behindertengleichstellungsgesetz –
BGG) vom 27.04.2002,

in Kraft getreten am 01.05.2002,

geändert am 19.12.2007.

Bayerisches Gesetz zur Gleichstellung,



Integration und Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Bayerisches Behindertengleichstellungsgesetz – BayBGG) vom 09.07.2003, in Kraft getreten am 01.08.2003.

Art. 4 Barrierefreiheit

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, ... akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen ..., wenn sie für behinderte Menschen

- in der allgemein üblichen Weise,
- ohne besondere Erschwernis und
- grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bayerische Bauordnung (BayBO) Art. 51

Bauliche Maßnahmen für besondere Personengruppen
(1) Folgende bauliche Anlagen und andere Anlagen müssen einschließlich der zugehörigen Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge in den für den allgemeinen Besucherverkehr dienenden Teilen so hergestellt werden, dass Behinderte, alte Menschen und Personen mit Kleinkindern sie **zweckentsprechend benutzen** oder aufsuchen können:

Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder

Inklusion



Inklusion bedeutet, dass alle Menschen in die Gesellschaft eingebunden werden, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Einstellungen oder Einschränkungen, wie beispielsweise körperlichen und geistigen Behinderungen. Für die Bildung in Deutschland bedeutet dies, dass auch die Schulen Menschen mit Behinderungen berücksichtigen, integrieren und gleichstellen müssen.

Förderzentrum Augsburg – Schwerpunkt Hören



Michael Pasemann, Sonderschulrektor:

Schüler mit AVWS fahren täglich bis zu 200 km, um in unserer akustisch gut ausgestatteten Schule unterrichtet zu werden, weil es wohnortnah keine vergleichbar ausgestattete Schule gibt.

Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim



Ausstattung eines Klassenraumes für eine beidseitig
CI-Implantierte Lehrerin von 45 Jahren

Austausch der Deckenplatten im T-Schienen-Raster
durch hochgradig absorbierendes Material.

Einbau eines absorbierenden Rückwand-Paneels.

Aufwand: keine 3.000,- €

Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim



Ernst-Ludwig-Schule



Ist eine beidseitig CI-Implantierte Lehrerin
etwas Besonderes?

Nein!

1. Sie ist ein Mensch wie Du und ich
2. Lehrer(innen) werden häufig zwischen 57 und 58 Jahren fröhnpensioniert. Die drei Haupt-Ursachen Burnout, Lärmstress und Tinnitus wären/sind baulich zu beeinflussen.

Baut endlich leise Klassen!

Okke Loof, Grundschüler



„Schule ist einfach nur laut,
besonders im Essraum.
Danke, dass du unsere Schule
leiser gemacht hast.“

**Danke, dass Sie
dabei helfen wollen!**